

Einzelhilfen für Kinder in Corona-Zeiten

Der SkF Krefeld e.V. engagiert sich für Familien, Kinder und Jugendliche in unserer Stadt und hält seit Jahren unterschiedliche Hilfen vor, wie zum Beispiel aus dem Bereich Kinder- und Familienhilfe, Frauen- und Kinderschutz und die Betreuung von Kindern im Offenen Ganztags.

Die von uns begleiteten Eltern, Kinder und Jugendlichen haben einen erhöhten Hilfe- und Schutzbedarf. Überall steht das Kindeswohl als besonders schützenswert im Fokus unserer Arbeit.

Durch die Corona-Pandemie haben sich die Lebensverhältnisse, vor allem auch das Sozialverhalten oft grundlegend verschlechtert beziehungsweise verändert. So war allein die Tatsache, dass beim Ausfall von Kindergarten und Schule das (warme) Mittagessen nun nicht wie gewohnt dort stattfinden konnte, eine zusätzliche Belastung für die betroffenen Familien. Die zum Teil sehr beengten Wohnverhältnisse und eine per se eher schlechte Ausstattung an Möbeln und technischen Mitteln, die für das Homeschooling benötigt würden, stellen enorm große Hürden dar. Dies stellt Familien vor große, zum Teil nicht alleine zu bewältigende Probleme.

Die fehlende Tagesstruktur hemmt gerade in diesen prekären Familiensituationen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Viele Mini-Jobs von alleinerziehenden Müttern brachen weg, das Einkommen sackt in sich zusammen. Eltern und Kinder sind oft emotional überfordert, wenn sie sich outen müssen, dass den Kindern beispielsweise geforderte Geräte zum Verfolgen des Unterrichts nicht zur Verfügung gestellt werden können oder aber Eltern in Sachen Unterrichtsinhalte nicht ausreichend unterstützen können. Scham und Angst vor drohender Ausgrenzung sind die Folge und übertragen sich oft auf die Kinder. Da die wichtigen Sozialkontakte zu Gleichaltrigen

bis heute oft wegfallen, verzögert sich zudem bei Jugendlichen das altersgemäße Ablösen von den Eltern.

Sehr gerne würden wir entsprechenden Kindern helfen, indem wir ihnen Dinge ermöglichen können wie z.B. schulische Erstausrüstung, Fußballschuhe, Unterstützung im Rahmen des Homeschoolings und vieles anderes mehr.

Wir würden uns über finanzielle Spenden für diesen Bereich überaus freuen!

Auf diese Weise können unsere Pädagogen und Erzieher vielen Betroffenen persönlich zugeschnittene Hilfe zukommen lassen.

Es grüßt sehr herzlich und dankbar
Ihre Anne Schneider

Anne Schneider



Stichwort: Einzelfallhilfen für Kinder in Corona-Zeiten
IBAN: DE31 3205 0000 0000 0018 18
BIC: SPKRDE33XXX
Bank: Sparkasse Krefeld



Wir freuen uns über jede Spende...

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig, da der SkF e.V. Krefeld beim Finanzamt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt ist.

**Spendenkonto SkF
Sparkasse Krefeld**

**IBAN DE31 3205 0000 0000 0018 18
BIC SPKRDE33XXX**

**Verwendungszweck:
Einzelfallhilfen für Kinder in Corona-Zeiten**

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Krefeld
Vorstand: Anne Schneider, Vorsitzende; Ulla Erens, stellv. Vorsitzende; Huong Maaßen, Schatzmeisterin; Ursula Dömges-Kloth, Schriftführerin; Helga Spang, Beisitzerin; Winfried Hilgers, geistl. Beirat; Geschäftsführung: Tanja Marx
Blumenstr. 17 - 19, 47798 Krefeld
Tel.: 02151-6337-0 / Fax: 02151-6337-12
Email: info@skf-krefeld.de
Inhalt, Redaktion & Layout: Jenő Szönyi; Anne Schneider
Ausgabe 1. Halbjahr 2021
Auflage: 500 Stück



SkF-MOSAIK



Verabschiedung nach 12 Jahren Tätigkeit beim SkF-Krefeld e.V.

Tanja Himer, Diplom-Sozialpädagogin und Sozialmanagerin (M.A.), hat zum 31. Januar den SkF verlassen und arbeitet jetzt beim Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat. Ihre 12 Jahre in unserem Verein haben viele Spuren hinterlassen. Unter der Vorsitzenden Ulla Dietz leitete Tanja Himer ab 2009 die Erweiterung der Offenen Ganztagschule ein. Mittlerweile hat der Verein die Trägerschaft für 12 Grund- und weiterführende Schulen. 2017 dann wurde eine Koordinationsstelle unter der Leitung von Barbara Schwär für den OGS-Bereich eingerichtet. Darüber hinaus wurde für bedürftige Schülerinnen und Schüler der Essensfonds „Kinder, Essen kommen“ sowie Mikado, eine Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern, ins Leben gerufen. 2010 wurde das Betreute Wohnen (BeWo Mika) gegründet. 2011 stellte Tanja Himer weitere Angebote der frühen Hilfen im Rahmen von Rat und Hilfe auf: ‚Cafe-Juwel‘, Familienhebammen und –patenschaften, stets das Wohl des Kindes im Blick. Dabei wurden Kooperationen mit dem Kinderschutzbund und dem katholischen Beratungsdienst eingegangen. Des Weiteren wurden konsequent Präventionsschulungen für hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die die Thematik des Missbrauchs aufgriffen durchgeführt. 2012 dann wurde der Wirtschaftsbeirat gegründet, der mit drei ehrenamtlichen Fachleuten von außen einen Blick auf die finanzielle



Seite des Vereins wirft. 2013 wurde ein Ehrenamtsprojekt neu beworben, das durch die „Aktion Mensch“ refinanziert wurde und zu großem Interesse von weiteren Ehrenamtlichen führte. Mit der Flüchtlingswelle erreichten wir einen Boom, der uns in kurzer Zeit einen Stamm von 150 EhrenamtlerInnen bescherte. Diese waren bis zur Corona-Pandemie in fast allen Einrichtungen unseres Vereines segensreich tätig. Die Integration unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) und Familien ist seit 2015 ein weiteres Element unserer Hilfsangebote. Seit 2016 kümmert sich eine Mitarbeiterin unseres Vereins um die Unterstützung von Prostituierten in Notsituationen. 2017 fand der Wechsel der ehrenamtlichen SkF-Vorsitzenden von Ulla Dietz zu Anne Schneider statt. Auch unter der neuen Vorsitzenden wurden weitere Projekte angestoßen. In Ergänzung zum Frauenhaus wurden im Rahmen eines Projektes zwei Schutzwohnungen für bedrohte Frauen mit ihren Kindern angemietet. 2018 dann wurde eine Anfrage der Stadt Krefeld nach einem Clearingangebot gestellt. Durch unsere Erfahrungen in unserer bereits bestehenden Mutter-Kind-Einrichtung wurde eine Angebotserweiterung des St. Irmgardisheims beschlossen. Mit dem Kauf und Umbau einer Immobilie zur Einrichtung einer Vater-/Mutter-Kind-Einrichtung, Verhandlungen mit dem LVR und der Stadt Krefeld, wurde die Einrichtung MamaMia aus der Taufe gehoben und kurz nach dem Weggang von Tanja Himer fertiggestellt. Alle Gruppierungen unter dem Dach des SkF Krefeld e.V. danken der tatkräftigen und empathischen Tanja Himer für die 12 Jahre operative Leitung unseres Vereines.



Nachgefragt bei SkF Geschäftsführerin Tanja Marx



Name: Tanja Marx
Alter : 49 Jahre
Beruf: Dipl. Sozialpädagogin
Kinder: keine (aber ein wunder-
volles Patenkind)

Was hat Sie bewogen einen sozialen Beruf zu ergreifen?

Die Kombination des sozialen Miteinanders der Menschen, die Kommunikation miteinander als auch der wirtschaftliche Blick auf die Dinge, die auch im Sozialen wichtig sind und nicht außer Acht gelassen werden sollten, hat mich immer schon interessiert.

Was veranlasste Sie, sich beim SkF Krefeld e.V. zu bewerben?

Das lange Bestehen des SkF Krefeld e.V. und die vielen Einrichtungen und Projekte, die in den Jahren entstanden sind, beeindruckten mich sehr.

Welche Eigenschaften eines Menschen schätzen Sie?

Respekt, Wertschätzung und Innovation. Mit der Zeit gehen und doch auch Bewährtes zu schätzen, stets mit einem wohlwollenden Blick auf den Menschen. Und nicht zuletzt auch Optimismus und der Glaube daran, dass es gemeinsam zu schaffen ist.

- Allgemeine Sozialberatung
- Betreuungen an Offenen Ganztagschulen (OGS)
- BeWo Mika - Betreutes Wohnen
- Betreuungsverein
- Fachberatungsstelle „Häusliche Gewalt“
- Frauen- und Kinderschutzhaus
- Guter Start ins Leben
- Kinderbetreuung „Sonnenschein“
- Mädchenheim St. Irmgardis
- Projekte: ELLEN, Mikado, gewaltlos.de
- Rat & Hilfe - Schwangerenberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Tagesgruppe „Krähennest“
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Verfahrenspflegschaften
- Wohngruppe Refugium
- MamaMia

Was macht Sie sprachlos?

Zweierlei – zum einen respektloses, egoistisches Verhalten, aber zum anderen auch im positiven Sinne ein Sonnenuntergang am Meer und die natürliche Stille, die ich dabei genießen kann.

Was ertragen Sie mit Humor?

Die kleinen Unzulänglichkeiten, die einem tagtäglich im Leben begegnen und die mir hin und wieder ein Schmunzeln ins Gesicht tragen.

Wofür sind Sie dankbar?

Da gibt es Vieles. So zum Beispiel meine Familie und seit vielen Jahren zuverlässige Freunde an meiner Seite zu wissen, meinen Optimismus. - Da ich auch schon diverse Schicksalsschläge in meinem Familien- und Freundeskreis mit erlebt habe und in der Welt viel rumgekommen bin, weiß ich es sehr zu schätzen, gesund zu sein und meine Arbeit mit Freude ausüben zu können.

Was sind Ihre liebsten Hobbys?

Ich liebe Gartenarbeit und renoviere sehr gerne. Da ich sehr gerne koche, verköstige ich auch gerne Gäste. Und am Meer oder Rhein sein; Zeit mit Freunden zu verbringen oder einfach auch mal, nur ein gutes Buch zu lesen

Wie fühlen Sie sich als gebürtige Rheinland-Pfälzerin am Niederrhein?

Ich liebe den Rhein und die Mentalität der Menschen hier. Krefeld, mit seinen mancherorts wunderschönen Hausfassaden und grünen Plätzen zum Verweilen, gefällt mir gut.

Nach der ersten Einarbeitung beim SkF ist es interessant, Ihren Eindruck über unseren Verein zu erfahren?

Ich staune immer wieder über das „Herzblut“ vieler Mitarbeiter und mich beeindruckt das Engagement, das jeder Einzelne in seine Arbeit einbringt. Die Projekte und Angebote des SkF Krefeld e.V. sind sehr vielfältig und ergeben somit viel Handlungsspielraum.

Vielen Dank für das Interview.

Was gibt es Neues im SkF ?

Ende März wurde die langjährige Mitarbeiterin Gertrud Wanders verabschiedet. Seit 1989 arbeitete sie bei Rat und Hilfe, der Schwangerenberatung der katholischen Kirche und baute diese Einrichtung gemeinsam im Team mit Frau Heimes, Fachbereichsleitung Rat und Hilfe, weiter aus. Im Laufe dieser Zeit hat sie ca. 10.000 Frauen beraten sowie 6.500 Schwangeren Hilfe über die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ gewährt. Als Sprecherin vom Arbeitskreis „Soziale Sicherung“, Mitbegründerin des „Flüchtlingsrats Krefeld“ übernahm sie stets die Anwaltschaft für werdende Mütter mit Ihren Babies und Kleinkindern. Mit Beginn der Flüchtlingswelle bot sie im Beratungsmobil des SkF den Frauen in Flüchtlingsheimen Hilfe an.

Dank

Wir danken dem Rotary Club Krefeld, der mit der großzügigen Spende von € 5.000 die Ausstattung einer Kinderbetreuungseinrichtung des SkF auf der Breite Straße gesichert hat. Wir konnten davon die Inneneinrichtung für 15 Kinder finanzieren und für reichhaltige Ausstattung mit Lernhilfen, Spielgeräten und Gemeinschaftsspielen sorgen. Außerdem stellen Bettina und Jörg Weitzel als Eigentümer ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Auch dafür sagen wir sehr herzlich Dank!

Häusliche Gewalt

Trotz vieler Hilfsangebote nehmen Gewalttaten in Krefeld zu, auch innerhalb der Familie. So wurden 2019 annähernd 650 Fälle häuslicher Gewalt der Polizei gemeldet. Das Krefelder Netzwerk beriet und unterstützte im gleichen Zeitraum rund 500 Betroffene. In der langen Coronazeit sind die Hilferufe weiter gestiegen. An folgende Stellen beim SkF Krefeld kann man sich melden:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Blumenstraße 17-19 - 47798 Krefeld
Fachberatungsstelle "Häusliche Gewalt"
Telefon: 02151 / 1522057
Email: Gewaltschutz@skf-krefeld.de
Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung

Frauen- und Kinderschutzhaus
Telefon: 0 21 51/ 63 37 - 23
Email: frauenhaus@skf-krefeld.de



MamaMia

MamaMia, die neue Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung in der südlichen Innenstadt, nahm kurz nach Ostern ihre Arbeit auf. Da Corona bedingt keine Eröffnungsfeier stattfinden konnte, kamen Vorstand und Einrichtungsleitung auf die Idee, mit einem Begrüßungsschreiben und mit unserer letzten Festschrift zum 110. Geburtstag „Wir helfen in Krefeld“ die Nachbarschaft zu begrüßen und uns vorzustellen. Im Herbst werden wir über MamaMia im Mosaik als Hauptthema berichten.

